

mit den Türken einen Wachposten, um die feindlichen Schiffe zu beobachten. Im Jahre 1613 bemächtigten sich desselben die Uskokon; sie machten einigen venezianischen Handelsschiffen falsche Signale und lockten sie in die ihnen bereitete Falle, um sie auszuplündern. Ein anderes Mal im nämlichen Jahre schifften sich 400 dieser Flibustier ein und landeten in Rasanze, ein Dorf unweit Nona, und plünderten die Einwohner aus. Dann begaben sie sich in das benachbarte, damals türkische Dorf Islam, raubten Alles was sie fanden, und führten Männer, Weiber und Haustihere mit sich nach dem Raubneste Zengg.

Die Insel Grossa (oder Lunga) ist sehr wenig bewohnt, obgleich sie eine Quadratmeile gross ist, ihre Lage ist von Nord gegen Südwest. Sie läuft beinahe parallel mit den Inseln Eso und Pasman, und bildet den sogenannten Canal di mezzo. Der höchste Punkt der Insel ist die Bergspitze Luka oder Velastravza, 1095 Wiener Fuss über dem Meere. Sie hat viele Buchten und wird von Fischern häufig besucht. Auf der Landspitze dieser Insel, le Punte bianche genannt, zwischen den Meeresbuchten Susciza und Kolubinka wurde auf Kosten des Triester Handelsstandes im Jahre 1848 ein Leuchthurm erbaut, und am 1. Jänner 1849 das erste Mal beleuchtet. Derselbe liegt unter $44^{\circ} 9'$ nördlicher Breite und $12^{\circ} 29' 30''$ östlicher Länge von Paris, eine Seemeile von den nordwestlich gelegenen Scogli di Bacili. Der Beleuchtungsapparat ist nach der Fresnel'schen Methode eingerichtet und das wechselweise von drei zu drei Minuten bedeckte und wiedererscheinende Licht kann 12 Fuss über der Meeresfläche, somit von dem Decke eines jeden Schiffes in einer Distanz von 17 Miglien (60 pr. Grad) deutlich gesehen werden. Die Lichtflamme steht 125 Fuss über dem Spiegel des Meeres. (Osservatore di Trieste 1848, Nr. 155.)

Die benachbarte Insel Incoronata (Isole incoronate) ist nicht kultivirt und dient bloß zur Viehweide. Man bereitet dort gute Käse, welche nach meinem Geschmache die besten des Landes sind.

3) Zemonico ist ein kleines Dorf oder vielmehr eine Häusergruppe, sechs Miglien von Zara an der Landstrasse. Südlich derselben sind die Ruinen der nach Palladius Fuscus (l. 1.) von den Gothen zerstörten Stadt Nedimium (so nennt sie Ptolemäus) zu suchen. Noch weiter gegen Süden ist der See Nadin und das im Jahre 1647 von den Venedigern eroberte und zerstörte Schloss gleichen Namens. Einst war Zemonico bedeutender und befestigt, aber Pisani, Provveditore della Cavalleria eroberte es im Jahre 1647 am 19. März, liess die Häuser plündern und verbrennen, und die Schanzwerke zerstören. Die Documenti storici des Solitto (l. B. S. 313) enthalten einen Bericht über dieses Faktum.